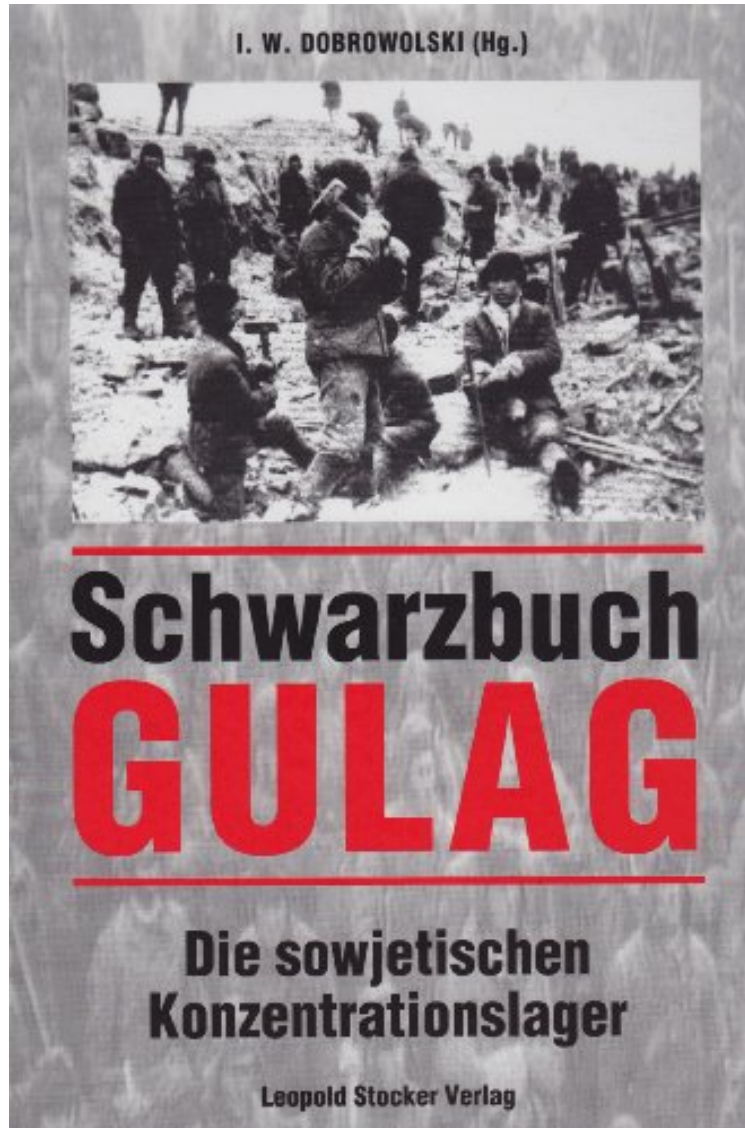


[Read and download] Schwarzbuch Gulag: Die sowjetischen Konzentrationslager

## Schwarzbuch Gulag: Die sowjetischen Konzentrationslager

Von G I Iwanowa, I Slawko, G F Esnowskaja  
audiobook | \*ebooks | Download PDF | ePub | DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #994973 in BcherVerffentlicht am: 2002Einband: Gebundene  
Ausgabe360 Seiten | File size: 43.Mb

**Von G I Iwanowa, I Slawko, G F Esnowskaja : Schwarzbuch Gulag: Die sowjetischen Konzentrationslager**  
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schwarzbuch Gulag:  
Die sowjetischen Konzentrationslager:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen18 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Aufarbeitung der VergangenheitVon F. Roland A. RichterDas sojetische GULAG-System war fester Bestandteil der  
Terrorherrschaft, der die Menschen in der ehemaligen Sowjetunion nicht nur zu Stalins Zeiten ausgesetzt waren. Die

russischen Autoren sehen, wie sehr Täter und Opfer auch heute noch Bestandteil der russischen Gesellschaft sind. Das macht die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit schmerzhaft und schwierig. Das führt zu Ablehnung. Die Autoren beschäftigen sich mit Aufarbeitung und Dokumentation, nicht mit Abrechnung. Hier liegt ein ganz bemerkenswertes Dokument vor. 17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geheime Dokumente der KPdSU und des KGB Von phasen1 Der ehemalige KGB-Mitarbeiter Wladimir Putin verbietet das Rumstochern in der Vergangenheit des Archipel Gulag nun nicht mehr, aber es wird nicht gern gesehen. Daher ist dieses Buch, welches zum ersten Mal auf historische Dokumente des KGB und der Kommunistischen Partei der UdSSR zurückgreift, ein Zeitdokument, welches seines gleichen sucht. Wer mehr über die sowjetischen KZs, Sonder- und Arbeitslager und die Millionen Menschen erfahren möchte, welche dort geschunden und ermordet wurden, kommt an den hier aufgeführten Dokumenten über die begangenen Verbrechen nicht vorbei. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. einfach nur lesenswert Von -Kunde Sehr lesenswert, informativ und geschichtlich sehr gut geschrieben. Allerdings nichts für sensible Menschen. Bildmaterial ist vorhanden und auch gut beschrieben. Sehr zu empfehlen, aber eine Altersbeschränkung sollte man mit hinein nehmen.

Produktbeschreibung O.-Pappband. Aus dem Russischen von Beate Spehr. 1. Auflage. Mit Schwarzweissabbildungen. Aus dem Inhalt: G. M. Ivanova, Wie und warum konnte der Gulag entstehen? T. I. Slawko, Die Entkulakisierung. W. Russak, Die Verfolgung der orthodoxen Kirche. - Beiliegend vier ausgeschnittene Zeitungsartikel zum Thema aus Frankfurter Allgemeine Zeitung.; Jahr: 2002; Format: Großformat; Anzahl der Seiten: 312; Auflage: 1.; Zustand: 1 (sehr guter Zustand)

Kurzbeschreibung Von bedeutenden russischen Wissenschaftlern verfasst, schildert das Buch eine der Säulen, auf denen die sowjetische Herrschaft in Russland ruhte: Die Errichtung eines riesigen Komplexes von Konzentrationslagern, die auf Befehl Lenins geschaffen wurden und unter dem Namen "Gulag" Millionen Opfer forderten. Die Rolle der Zwangsarbeit, die allgemeine Situation in den Lagern und Sonderlagern werden ebenso beschrieben wie die Kader, die den Gulag betrieben, die politischen und organisatorischen Hintergründe sowie die historische Entwicklung bis in die Zeit Gorbatschows. Die Entkulakisierung, also die Umsiedlung und Vernichtung des entwickelteren Bauernstandes, füllte das bolschewistische Lagersystem, sofern die "Umgesiedelten" nicht einfach irgendwo in den Weiten Sibiriens ihrem Schicksal berlassen wurden, ohne Unterkunft für den Winter, ausreichend Nahrung oder genügend Geld für landwirtschaftliche Tätigkeit, was zahllose Opfer forderte. Schließlich wird die blutige Verfolgung der orthodoxen Kirche dokumentiert, die Zerstörung von Sakralbauten ebenso wie der Opfergang von Priestern und Laien, der sie direkt ins Gulag-System führte. Nicht nur Dokumente und nüchterne historische Darstellung schildern diese Geschehnisse, auch Zeitzeugen kommen zu Wort, und zahlreiche Photos und Zeichnungen illustrieren das Geschilderte.